

OKTOBER

NOVEMBER 2026

Gemeindebrief

VERSÖHNUNGSKIRCHE PLAUEN

Gefühl schlägt Wahrheit

Wie wir lernen können, wieder Wahrheit statt Bestätigung zu suchen.

SEITE 5



**»Lass dir an meiner Gnade genügen;
denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.«**

2.KORINTHER 12,9



Hallo,

mein Name ist Luka, ich studiere an der Freien Theologischen Hochschule in Gießen Theologie und durfte ab dem 11.08. ein vierwöchiges Praktikum in der Versöhnungskirche machen.

 **LUKA SPINGLER**



Der oben genannte Bibelvers ist einer meiner absoluten Lieblingsverse. Kaum ein Vers wirkte auf mich so befreiend wie dieser. Ich stolperte darüber in einer Zeit, in der ich mit aller Kraft versuchte Gott durch meine Taten zu gefallen, und grandios daran scheiterte. Je mehr ich versuchte ein gutes, »heiliges« Leben zu führen, desto mehr Dinge fielen mir an mir auf, die gerade nicht so waren, wie sie sein sollten. Das brachte mich in eine tiefe Verzweiflung. Ich hatte dauerhaft das Gefühl nicht genug zu sein.

In dieser Situation traf mich der Vers mitten ins Herz. »Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.« Wir können Gott,

unserem Schöpfer, nichts vormachen. Er weiß, wie begrenzt wir sind. Und darin liegt eine riesengroße Freiheit. Er ist nicht auf unsere Stärke angewiesen und unsere Begrenztheit ist kein Hindernis für ihn.

Nirgends zeigt sich das so deutlich, wie am Kreuz. All die Last der Dinge, in denen wir versagt haben, nahm er auf sich. All das, was wir nicht tragen können, nahm er auf sich. Jede Verletzung, die wir Anderen zugefügt haben, alles, was wir nicht mehr gerade rücken können, jeden Fehler, nahm er auf sich. Er trug die Last all unserer Sünden ans Kreuz, damit wir sie nicht mehr tragen müssen. Sein Werk und seine Gnade sind genug. Wir können es nur dankend annehmen und nichts weiter dazu



FOTO: CUMTUB/ISTOCK/INSHASHIN-PIRKHOF.COM

beitragen. Zur selben Zeit beschäftigte es mich, warum Gott uns nicht einfach von jetzt auf gleich perfekt macht, wenn wir gläubig werden? Warum nimmt er nicht einfach all unsere Schwachheiten von uns?

Die Antwort darauf fand ich ein paar Kapitel vor unserem Vers in 2.Korinther 4,7. Dort wird beschrieben, dass wir wie brüchige Tongefäße sind, in denen Gott mit seiner Herrlichkeit wohnt. Nur wo Risse und Löcher im Material eines solchen Gefäßes sind, kann Licht nach außen scheinen. Unsere Schwachheiten sind wie solche Löcher. Sie dienen dazu, dass sichtbar wird, dass Gott allein der Urheber des

Guten in unserem Leben ist und nicht wir selbst. Unsere Schwachheiten sind also kein Fehler, sondern Gottes guter Wille und dienen seiner Ehre. Wenn wir aufhören unsere kaputten Stellen im Leben zu verdecken und anfangen sie ehrlich vor Gott zu bringen, kann sein wunderbares Licht dadurch in die Welt scheinen. Gott möchte uns gerade in unserer Schwachheit gebrauchen. Seine Gnade ist genug. Darin liegt wahre Freiheit. ■

**ES GRÜSST EUCH HERZLICH IM NAMEN ALLER
KIRCHENVORSTEHER UND MITARBEITER,
EUER LUKA SPINGLER**

Gefühl schlägt Wahrheit

Ganze zweihundert Millisekunden. Mehr Zeit braucht unser Hirn nicht, um ein Video auf dem Handy für gut oder schlecht zu befunden. Social-Media-Konzerne nutzen das immer geschickter aus: Sie spülen uns bevorzugt Inhalte in den Feed, die emotional packen - nicht solche, die wahr, ausgewogen oder hilfreich sind.



PFARRER HARTMUT STIEF

Bei jedem neuen Post geschieht im Gehirn eine ganze Kaskade an neurologischen Prozessen: Der visuelle Cortex analysiert Farben, Gesichter, Bewegung. Die Informationen werden dann blitzschnell an die Amygdala weitergeleitet, unsere Emotions- und Alarmzentrale.

Die fragt: Ist das interessant? Empörend? Bedrohlich? Langweilig? Unsere Amygdala entscheidet fast in Echtzeit. Erst danach übernehmen andere Aufmerksamkeitssysteme und lenken den Blick auf den Inhalt. Das Belohnungssystem prüft, ob es sich lohnt, weiterzuschauen. Falls JA, wird der Botenstoff Dopamin ausgeschüttet - ein Signal für Motivation und Erwartung. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass wir das Video weiter anschauen. Liken. Kommen-

tieren. Teilen. Oder ob wir es einfach wegwischen. Genau auf diese Reaktionen sind algorithmische Feeds optimiert: Sie lernen sekundlich, welche Inhalte gerade bei uns Interesse, Freude oder Wut auslösen. Also: Gefühl schlägt Wahrheit.

Soziale Netzwerke, vor allem Instagram, X und TikTok setzen dabei auf variable Belohnung. Inhalte, die wir als besonders beglückend empfinden, kommen manchmal erst nach zehn Videos wieder - oder nach zwei oder nach fünf ... Die Forschung nennt das den »Slot-Machine-Effekt«. Wie beim Glücksspielautomaten weiß man nie, wann der nächste Gewinn kommt. Das Gehirn erwartet ständig, dass der nächste Inhalt noch besser oder sogar der Beste sein könnte. Der Algorithmus hält also seine Nutzer wie

Glücksspieler am Bildschirm. Ob ein Post wahr ist, ob er ausgewogen, fair, sachlich oder konstruktiv ist, zählt nicht – überhaupt nicht ..., sondern nur die Frage: Wie wird der Nutzer den Inhalt finden? Alles, was seine Aufmerksamkeit nicht bindet, ist schlecht fürs Geschäft, weil dann keine Werbung eingeblendet werden kann.

Emotion zählt, sonst nichts. Gefühl schlägt Wahrheit. Seriöser Journalismus oder differenzierte, gar zweifelnde Posts bleiben dabei auf der Strecke: Warum? Viel zu langweilig. Die Tech-Konzerne schweigen weitgehend darüber, wie ihre Algorithmen funktionieren. Social Media wird zum Schlachtfeld um Aufmerksamkeit.

Dazu kommen noch die vielen Gadgets aus dem Pool des »Dark Patterns«. Dark Patterns sind bewusst gestaltete Design-Tricks, die uns zu einem Verhalten verleiten, das wir eigentlich gar nicht wollen. Das reicht vom endlosen Feed ohne natürliches Ende über automatisch startende Videos bis zum roten Benachrichtigungspunkt »Du hast neue Nachrichten!«, der unser Gehirn anspringt wie eine Alarmglocke. Es werden natürliche Stopp-Signale entfernt. Eine Zeitung ist irgendwann zu Ende gelesen, eine Fernsehsendung läuft aus – das sind Momente, in denen wir innehalten und entscheiden: Machen ich weiter? Ein Feed kennt dieses Ende nicht. Es gibt keinen Punkt, an dem das Design uns sagt: Jetzt ist gut. Abschalten ist dann kein passives Loslassen mehr, sondern aktiver Widerstand gegen ein System.

Diese Mechanismen nutzen gezielt psychologische Schwachstellen aus. Sie machen die bewusste Entscheidung – jetzt aufzuhören – schwer und das Weitermachen kinderleicht. Dazu kommt noch die Sorge, draußen zu sein, wenn drinnen etwas passiert. Plattformen befeuern dieses Gefühl gezielt:

- Storys, die nach 24 Stunden verschwinden,
- Echtzeit-Anzeigen, wer gerade online ist,
- ständige Hinweise, dass jemand etwas gepostet hat.

Das erzeugt eine künstliche Dringlichkeit. Bei Jugendlichen wirkt das besonders stark, weil Zugehörigkeit in diesem Alter entwicklungspsychologisch zentral ist. Offline zu sein bedeutet für viele junge Menschen nicht Erholung, sondern die Angst, etwas Wichtiges zu verpassen, aus der Gruppe zu fallen.

Das Smartphone ist die schnellste verfügbare Belohnung, die wir kennen. Ein Griff in die Tasche, ein Wisch – und sofort gibt es einen Reiz. Das Gehirn lernt diese Verknüpfung blitzschnell: leerer Moment – Handy – gutes Gefühl. Nach einiger Zeit läuft das vollautomatisch ab, ohne dass wir es bewusst entscheiden. Wir glauben, wir entscheiden frei. Erwachsene unterschätzen das. Kinder haben dieser Architektur überhaupt nichts entgegenzusetzen.

Was macht diese Dauer-Emotionalisierung mit uns und der Gesellschaft? Viele von uns wissen doch darum und lassen sich dennoch jeden Tag Stunde für Stunde einlullen ...



FOTO: GETTY IMAGES - UNSPLASH - UNSPLASH.COM

Kühlen wir das Ganze mal ein bisschen ab:

Algorithmen machen nun Menschen nicht direkt zu Radikalen bzw. Lügner. Aber sie verändern die Informationsumgebung - und damit die Wahrscheinlichkeit, welche Stimmen besonders laut werden, was wir emotional aufnehmen und wie wir das dann bewerten. Menschen reagieren besonders stark auf negative Informationen, Bedrohungen oder Konflikte. Auch Botschaften, die stark auf Gruppengegensätze setzen - wie etwa das Schema »wir gegen sie« oder »wir gehören zu denen, die die Wahrheit erkannt haben, aber die anderen sind noch verblendet« - erzielen besonders hohe Aufmerksamkeit. Das Erfolgsrezept: Attacke statt Argumente. Empörung statt Verstehen. Knalliges kommt an. Die Wahrhaftigkeit leidet. Gefühl schlägt Wahrheit. Und wir alle fallen darauf rein.

Wenn Algorithmen die einzelnen Nutzer immer besser mit dem versorgen, was sie hören und sehen wollen, werden sie immer weniger von abweichenden Meinungen belästigt - stattdessen werden sie in ihrer Meinung bestärkt. Ohne es zu wissen, suchen Nutzer nicht mehr nach der Wahrheit, sondern nach Bestätigung. Algorithmen liefern sie und beeinflussen, ohne dass wir es merken, immer stärker auch die intimsten Bereiche, wie wir glauben, hoffen ... und auch lieben. Halten wir also fest: Wenn wir uns auf Social Media über bestimmte Themen informieren, bekommen wir kein umfassendes Bild, sondern nur den Ausschnitt, der uns höchstwahrscheinlich den nächsten Dopamin-Kick beschert. Die Algorithmen im Hintergrund, die uns mittlerweile besser kennen als unser Partner, halten uns bei Laune, besser gesagt bei Aufmerksamkeit.

Und was machen wir jetzt? Hier ein paar Tipps:

- Achte auf deine Nutzung der Sozialen Medien! Glaube nicht alles, was du hörst und geteilt bekommst! Du weißt, dass die Algorithmen ein anders Ziel verfolgen, als dir die Wahrheit zu präsentieren. Achte auf deine Gefühle und dein Herz: Inhalte die sehr auf Angst und Empörung setzen, sollten besonders kritisch hinterfragt werden. Erziehe den Algorithmus und like bzw. lösche bewusst! Denke daran: Die KI neigt eher dazu zuzustimmen anstatt zu widersprechen.
 - Glaube mir: Langeweile ist nichts Negatives. Wir haben nur verlernt, sie auszuhalten. Langeweile ist kein Defizit, sondern der Moment, in dem das Gehirn anfängt, selbst etwas zu erschaffen – der Nährboden für Kreativität und eigene Ideen. Wenn wir diese Leere aber sofort mit dem Handy füllen, nehmen wir uns genau diese Fähigkeit.
 - Lerne wieder Stille auszuhalten, einen Gottesdienst zu genießen, im Gebet auf Gott zu hören, auch wenn nicht innerhalb von Millisekunden Dopamin ausgeschüttet wird. Seelischer Output im Gebet, bei dem ich Gott sage, was mich bewegt und wofür ich dankbar bin, reinigt und tut einfach gut.
 - Lass dir von der Bibel die Wahrheit sagen! Bist Du offen für das Reden Gottes, auch wenn es dich herausfordert und seine Botschaft nicht immer in deine gewohnten Denkmuster passt? Wenn Gottes Wort dich mal nicht bestätigt, ist das Liebe.
 - Suche echte Begegnungen und investiere in Beziehungen! Wende dich deinem Partner, deinen Mitmenschen und Freunden aufmerksam zu, habt ehrliche, differenzierte Gespräche! Installiert eine Smartphone-Schublade in eurer Küche und legt eure Handys immer mal für einen Abend da rein. *(Allen Kindern unter 14 Jahren empfehle ich das jeden Abend ab 18 Uhr.)*
- Viel Freude beim Lernen eines gesunden Umgangs mit Social Media! ■



FOTO: A.C. UNSPLASH - UNSPLASH.COM

Freiheit und Frieden – Zukunft im Blick

Die Monatssprüche für Oktober und November laden dazu ein, über echte Freiheit und die Hoffnung auf Frieden nachzudenken.

 SEBASTIAN KLIX

MONATSSPRUCH OKTOBER

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!**

GALATER 5,1

Sehnsucht nach echter Freiheit

Freiheit – was für ein großes Wort. Je nach Lebenssituation verbinden wir ganz Unterschiedliches damit: Reisefreiheit, die Entlassung aus dem Gefängnis oder die Befreiung von einer Sucht. Alle verbindet die Sehnsucht, das eigene Leben frei gestalten zu können. Paulus spricht von einer Freiheit, die ganz tief im Inneren beginnt – dort, wo Christus Raum gewinnt und uns bedingungslos mit Gottes Liebe erfüllt. Weil er uns erlöst hat, müssen wir nichts leisten und keine frommen Bedingungen erfüllen. Und doch klammern wir uns im Alltag oft an alte Denkmuster, Zwänge oder die Frage: »War ich gut genug?« Das erinnert an die Jagdmethode bei Affen: Eine Kokosnuss mit Erdnüssen wird an einen Baum gebunden. Das Loch ist gerade so groß, dass die leere Hand hineinpasst. Greift der Affe nach den Nüssen, ballt

er die Faust – und steckt fest. Er wäre frei, wenn er nur losließe.

Warum fällt es uns so schwer, loszulassen? Vielleicht aus Angst vor dem weiten Raum oder weil wir Gottes Liebe noch nicht ganz vertrauen? Paulus ruft uns zu: »Hab keine Angst vor der neuen Freiheit! Lass dir keine Fesseln anlegen! Vertraue der bedingungslosen Annahme durch Jesus!«

Wenn wir diese Freiheit für uns entdeckt haben, bleiben wir nicht bei uns stehen. Diese Freiheit in Christus strahlt aus, wie Paulus wenige Verse weiter schreibt: »Durch die Liebe diene einer dem anderen.« Aus Gottes Liebe heraus für andere da sein, durch Jesus frei werden, andere lieben, ihnen helfen – das ist die Freiheit, die Jesus schenkt. (Text gekürzt und zusammengefasst aus dem »PastoralBlätter«)

**Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen
zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation
gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.**

JESAJA 2,4

FOTO: FRANK VAN HILST - UNSPLASH.COM

Hoffnung auf den großen Frieden

Der November lenkt unser Nachdenken oft auf Vergänglichkeit, Schmerz und die Wunden der Geschichte. Gedenktage wie der Volkstrauertag erinnern uns eindringlich an die Verheerungen von Krieg und Gewalt.

Mitten in diese ernste Zeit hinein spricht der Prophet Jesaja eine gewaltige Friedensvision. Sie passt tief zur Jahreslosung »Siehe, ich mache alles neu«. Gott verharmlost das Leid in der Welt nicht, aber er zeigt uns sein Ziel: eine vollendete Schöpfung, in der Werkzeuge der Zerstörung zu Werkzeugen

des Lebens umgestaltet werden. Wann beginnen wir die ganze Energie und das viele Geld, dass wir in die Aufrüstung stecken, gemeinsam in Projekte zu investieren, die den Hunger und das Leid auf der Welt bekämpfen und mehr Gerechtigkeit möglich machen? Vielleicht sollten wir bei uns – im Kleinen – schon mal anfangen. Gottes Zusage gibt uns die Kraft, auch in unruhigen Zeiten die Hoffnung nicht zu verlieren und Werkzeuge des Friedens zu sein. ■

(Text: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft)

Neues aus dem Treff.Gegenüber

Mein Name ist Christin Fischer, ich bin 42 Jahre, verheiratet und habe vier Kinder. Ich bin studierte Sozialpädagogin und war von 2008—2014 im Boxenstop in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Manchen bin ich vielleicht auch aus dieser Zeit bekannt. Mit meinen Kindern besuche ich seit 2015 den Eltern-Kind-Kreis »Von Anfang An« und arbeite dort ehrenamtlich mit.



CHRISTIN FISCHER

Ich freue mich, ab September im Treff.Gegenüber einzusteigen. Bereits Mitte Januar hatte mich Hartmut gefragt, ob ich mir dies vorstellen könnte, als quasi Berufseinstieg nach fast 12 Jahren Elternzeit. Seitdem konnte ich den Treff und die Mitarbeiter kennenlernen und mich innerlich auf die neue Arbeit einstellen. Nun bin ich gespannt, welche Begegnungen passieren und auf welche Reise sich »unser Schiff« begeben wird. Seit ich das erste Mal im Treff war, verspüre ich immer wieder Freude. Es herrscht dort eine schöne Atmosphäre und ich bin begeistert von der Hingabe und der Hilfsbereitschaft der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Seit dem plötzlichen Tod von Silke vor drei Jahren war es sicher nicht immer leicht, den Treffbetrieb aufrechtzuerhalten. Viele gaben mir immer wieder zu verstehen, dass sie sich freuen, dass ich dort anfangen

und neuen Wind reinbringe. Wahrscheinlich liegt die Messlatte an Erwartungen und Hoffnungen hoch. Ich persönlich bin dankbar über die offene Tür, die der Herr für mich geöffnet hat und freue mich, mit Jesus gemeinsam den Treff zu leiten. Ich bin total gerne mit Menschen zusammen, teile meinen Glauben und freue mich in Chrieschwitz einen kleinen Beitrag leisten zu dürfen, das Leben lebenswerter zu gestalten. Ich würde sehr gerne einen TREFF für Mütter (*mit und ohne Kindern*) starten. Es gibt noch weitere Ideen, jedoch dazu braucht es erstmal eine Zeit zum »Ankommen und Sortieren«. Vielleicht gibt es ja den einen oder anderen unter euch, dessen Herz für den Dienst im Treff bewegt wird. Dann meldet euch sehr gerne bei mir unter christin.fischer@evlks.de oder 01520 571 96 52! Vielen Dank für euer Vertrauen und eure Gebete. ■

Gottesdienste im Oktober

MONATSSPRUCH OKTOBER

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!**

GALATER 5,1

Sonntag, 04.10.2026

ERNTEDANK

9:30 Erntedankgottesdienst
im Anschluss Kirchenkaffee
17:00 Gottesdienst

Sonntag, 11.10.2026

19. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Moderner Gottesdienst
anschließend gemeinsames
Mittagessen
(Simultanübersetzung Russisch)

Sonntag, 18.10.2026

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst
17:00 Lobpreisgottesdienst

Sonntag, 25.10.2026

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst
17:00 Gottesdienst



Auf unserer Homepage findest Du einen Link zum Nachhören der Predigten. Scanne einfach den QR-Code und höre bequem rein! 🎧 www.versoennungskirche-plauen.de

Gottesdienste im November

MONATSSPRUCH NOVEMBER

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen
zu Wintermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation
gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

JESAJA 2,4

Sonntag, 01.11.2026

22. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 8.11.2026

DRITTLJETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

9:30 Moderner Gottesdienst

(Simultanübersetzung Russisch)

Sonntag, 15.11.2026

VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

9:30 Gottesdienst

17:00 Lobpreisgottesdienst

Mittwoch, 18.11.2026

BUSS- UND BETTAG

10:00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Kath. Herz-Jesu-Kirche

Sonntag, 22.11.2026

EWIGKEITSSONNTAG

9:30 Gottesdienst mit Verlesung
der Verstorbenen anschließend
gemeinsames Mittagessen
15:00 Andacht Hauptfriedhof
17:00 Gottesdienst

Sonntag, 29.11.2026

1. SONNTAG IM ADVENT

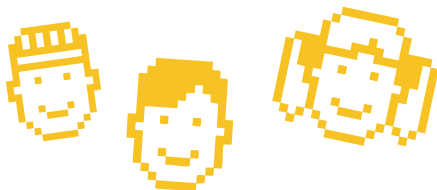
9:30 Familiengottesdienst mit
Einsegnung des neuen Kirchen-
vorstandes · Kirchenkaffee

Jeden Sonntag 9:30 Promiseland-Kindergottesdienst.

Eine Woche voller Glauben, Abenteuer und Gemeinschaft

Rund 60 Kinder erlebten eine abwechslungsreiche Woche mit Glauben, Spiel, Kreativität und jeder Menge Abenteuer.

 KATHARINA OLSSON



Die diesjährigen Kinderferientage fanden vom 06.–12.07. unter dem Thema »Elia - ein Prophet Gottes« statt. Ca. 60 Kinder haben diese Woche mit den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden verbracht. Morgens wurde der Tag immer aktiv mit Gesang, Tanz und Spiel gestartet. Nach einem kleinen Vormittagssnack gab es halb 11 ein vorbereitetes Anspiel mit der beliebten Rabin Rita sowie ein Thema zu hören - das war für manche Kinder eine ziemliche Challenge im Stillsitzen. Währenddessen wurde von der Küche schon immer fleißig alles für's Mittagessen vorbereitet, das uns um 12 serviert wurde.

Der Nachmittag war jeden Tag unterschiedlich gestaltet. Am ersten Tag durften die Kinder sich in den 8 Kleingruppen bes-

ser kennenlernen und zusammen eine coole Hütte bauen, die als Aufenthaltsort genutzt werden konnte - solange sie stabil genug gebaut war und nicht nach wenigen Minuten wieder zusammenfiel... Dienstag fand das Geländespiel mit verschiedenen Stationen statt, bei dem es um Zusammenhalt & Schnelligkeit ging. Vom einfachen Quiz bis handwerklichen & sportlichen Aktivitäten war alles dabei. Am Mittwoch liefen alle gemeinsam unter der warmen Sonne mit Abkürzung durch den Wald zur Falknerei Herrmann, wo wir über eine tolle Flugshow mit verschiedenen Vögeln aus aller Welt staunen konnten. Am nächsten Tag waren es zwar nur 22°, aber trotzdem machten wir uns auf den Weg ins Freibad, wo sich viele Kinder trotz der fehlenden Sonne in's kalte Wasser ge-



traut haben. Außerhalb vom Wasser wurde Tischtennis, Volleyball und Karten gespielt. Und am Freitag, dem letzten richtigen Tag, hatten wir eine laaaange Workshopzeit, in der die Kinder sich bei verschiedenen Angeboten kreativ austoben konnten. Es gab Expirmiente, einen Beauty Salon für Mädels UND Jungs, Bubble Soccer, Henna Tattoos uvm. Abends hatten wir leckeres Abendessen mit Stockbrot, die aufregende Nachtwanderung mit Knicklichtern und eine tolle Abenteuerübernachtung auf dem Kirchengelände unter freiem Himmel. Gott sei Dank hat es nicht geregnet und die Temperaturen waren angenehm. Nach einer Nacht mit wenig Schlaf wurden wir am Samstagmorgen von der Sonne geweckt

und bekamen ein leckeres Frühstück, bevor alle Kinder gegen Mittag wieder von ihren Eltern abgeholt wurden. Natürlich wurde jeder Tag von einer kompetenten Tagesleitung begleitet, die darauf achtete, dass die Programmpunkte zu den richtigen Zeiten stattfinden.

Der richtige Abschluss war der Familiengottesdienst am Sonntag, bei dem die Gemeinde einen fotografischen und musikalischen Eindruck unserer Woche bekam. Wir danken allen ehrenamtlichen und vor allem hauptamtlichen Mitarbeitenden für diese tolle Woche, danken der Band für die Ohrwürmer, danken Gott für seinen Schutz und den Kindern, dass sie diese Kirche mit so viel Leben & Freude füllten. ■



Packen auch Sie einen Schuhkarton – und schenken Sie Hoffnung!

Die offizielle Geschenkaktion Weihnachten im Schuhkarton der Organisation Samaritan's Purse feiert 2026 ihr 30-jähriges Jubiläum im deutschsprachigen Raum.

 **PETRA KRÖGER**



Am 01. Oktober 2026 ist Saisonstart. Bis zum 15. November können Sie ihre gepackten Schuhkartons in unserer Versöhnungskirche abgeben. Erlaubt sind ausschließlich neue und hochwertige Geschenke, unterteilt in Altersgruppen (2-4, 5-9, und 10-14 Jahre). Dazu gehören Kleidung, Hygieneartikel, Accessoires sowie ein größeres »WOW-Geschenk« wie ein Kuscheltier oder ein Fußball. Bitte kein Süßigkeiten einpacken! Getragen wird die

Aktion von der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse, die bedürftige Kinder in Osteuropa und weiteren Krisenregionen unterstützt. Seit vielen Jahren hat der Plauer Kaleb Verein die Organisation und Durchführung dieser Aktion übernommen.

Infos in der Gemeinde bei Petra Kröger oder in der Sammelstelle »Weihnachten im Schuhkarton« im KALEB Vogtland e.V. unter der Telefonnummer 03741 – 22 49 23 ■

»Lebendiger Adventskalender«

– Türen öffnen, Freude teilen

Wer den Adventskalender mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen. Das Vorbereitungstreffen findet am 1. Oktober um 19:00 im Gemeindezentrum Reusa statt.

 VERENA DUDE



FOTO: FELLIPE DITADI - UNSPLASH - UNSPLASH.COM

Die Vorbereitungen für den Lebendigen Adventskalender 2026 beginnen. Wie in vergangenen Jahren werden Familien und öffentliche Einrichtungen in unserem Gemeindegebiet jeweils 18 Uhr ihre Türen zu ganz individuellen Adventsfeiern öffnen. Alle sind herzlich eingeladen. Wie bei einem richtigen Adventskalender ist das mit etwas Spannung und Überraschung verbunden... Vielleicht haben Sie Freude daran, in diesem Jahr einmal Gastgeber zu sein? Oder wollen Sie sich gerne bei der Gestaltung eines Abends mit Ihren Gaben einbringen? Es gibt viele Möglichkeiten, ob musikalisch, mit einer kleinen Andacht oder Geschichte, mit dem Vorbereiten von leckeren Plätzchen, Tee oder

Glühwein... Auch im Vorfeld braucht es viele fleißige Helfer beim Verteilen der Einladungen in die Briefkästen unseres Stadtgebietes. Gerne können Sie sich im Pfarrbüro melden, wenn Sie Fragen oder Interesse haben. Am Donnerstag, den 1. Oktober 2026, um 19:00 laden wir herzlich zu unserem Vorbereitungstreffen in unser Gemeindezentrum Reusa ein. Wir wollen alles gut planen und dann bewerben, dass sich viele Menschen einladen lassen, sich wohl fühlen, herzliche Begegnungen erleben und wir gemeinsam die Freude im Advent teilen können. ■

 **01.10.2026 • 19:00**

 **Gemeindezentrum Reusa**

Besondere Veranstaltungen



FOTO: COLIN MEG - UNSPLASH - UNSPLASH.COM

Feuerabend – ein Abend nur für Männer

Gemeinsam draußen, mit echten Herausforderungen, starken Erlebnissen und ehrlichen Gesprächen. Sei mit dabei! Für Getränke ist gesorgt. Bitte bringe Dein eigenes Grillgut mit und bei Bedarf eine warme Decke.

 **Freitag, 30.10.2026 • 19:00**

 **Freigelände des Jugendzentrum
Boxenstop • Plauen**

Gottesdienst und Friedhofs- andachten am Ewigkeitssonntag

In unserem Vormittagsgottesdienst am 22. November denken wir besonders an die aus unserer Gemeinde, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind und laden alle Angehörigen dazu ein. Außerdem finden am Ewigkeitssonntag nachmittags Andachten statt, und zwar auf dem Friedhof I um 14 Uhr und auf dem Hauptfriedhof um 15 Uhr.

 **Sonntag, 22.11.2025 • 9:30**

 **Versöhnungskirche Plauen**

Krippenspieler gesucht

Hast du Freude daran in eine Rolle zu schlüpfen und Theater zu spielen? Dann bist du bei diesem Projekt genau richtig. Wir wollen als Team das diesjährige Krippenspiel vorbereiten und dann am Heiligabend um 15.00 und um 17.00 Uhr in der Gemeinde spielen.

Voraussetzung ist, dass du an beiden Gottesdiensten Zeit hast, dabei zu sein. Außerdem solltest du gern Text lernen und auch keine Scheu haben vor Leuten zu sprechen. Vielleicht hast du auch Lust in einem Chor am Heiligabend mitzusingen? Geprobt wird im November/ Dezember. Interessiert? Dann melde dich bis zum 15.10.2026 bei katharina.olsson@evlks.de an.

Aglow-Abend — Wie Tränen zu Perlen werden können

Wir Menschen erleben Ablehnung, Kränkungen oder auch Enttäuschung. Oft hinterlassen diese Erfahrungen (*tiefe*) Spuren und beeinträchtigen unser Selbstwertgefühl und unsere weiteren Beziehungen. Dieser Vortrag zeigt unter Einbeziehung christlicher Glaubensaspekte und psychologischer

Erkenntnisse Wege auf, die Resilienz zu stärken und zu erweitern sowie Heilungsprozesse zu fördern. Im Anschluss lädt ein leckeres Buffet zum Verweilen ein. Sei herzlich eingeladen!

Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende.

📅 **Sonntag, 30.10.2026 • 19:30**

📍 **Versöhnungskirche Plauen**

RÜSTZEITEN IM JAHR 2026

SAVE THE DATE

Konfirmanden- und JG-Rüstzeit

📅 **10. — 14.02.2027**

📍 **Rittergut Schilbach**

Kinderferientage

📅 **12. — 17.07.2027**

📍 **Versöhnungskirche Plauen**



Kirchgeld 2026

Wir danken allen recht herzlich, die dieses Jahr schon das Kirchgeld bezahlt haben und damit viele Gemeindeprojekte durch diese finanzielle Unterstützung möglich gemacht haben. Alle, die ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, möchten wir an dieser Stelle nochmals daran erinnern.

Wir sagen

Danke.

Fürbitten

Leben MIT
JESUS

IM ALLTAG
GEMEINSAM
BEGEISTERT

Christlich bestattet wurden:

Herr Klaus Martin Lenk · 89 Jahre

Frau Monika Ruth Bauer, geb. Tröger · 85 Jahre

Getauft wurden:

Mathea Wurster

Karl Hertel

Maria Dude



FOTO: UNSPLASH - IN ZUSAMMENARBEIT MIT GETTY IMAGES

Jubilare

06.10.	Dr. Schupp, Eckart	80 Jahre	04.11.	Krauß, Günter	92 Jahre
15.10.	Beck, Lilia	93 Jahre	05.11.	Krall, Waltraut	80 Jahre
15.10.	Döhler, Reina	91 Jahre	06.11.	Arlt, Günter	90 Jahre
22.10.	Röder, Helga	91 Jahre	06.11.	Hamm, Eberhard	85 Jahre
24.10.	Müller, Alfred	92 Jahre	09.11.	Heinsdorf, Dieter	85 Jahre
26.10.	Strobel, Marita	85 Jahre	10.11.	Baumgärtel, Dieter	85 Jahre
27.10.	Seidel, Eckehard	91 Jahre	24.11.	Heinze, Herbert	99 Jahre
28.10.	Werneburg, Maria	80 Jahre	30.11.	Anklam, Ralf	85 Jahre
02.11.	Scheffler, Regina	85 Jahre			

Wir veröffentlichen Jubiläen und Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Regelmäßige Veranstaltungen



Für Kinder

Eltern-Kind-Kreis	0–6 JAHRE	Donnerstag (außer am 09. und 16.10.)	8:30
Christenlehre	1. KLASSE	Dienstag (außer am 13. und 20.10.)	15:45
Christenlehre	2.–6. KLASSE	Mittwoch (außer am 14./21.10. und 18.11.)	16:00

Für Teenies

 DIE TEENIES TREFFEN SICH IM GEMEINDEZENTRUM REUSA

Konfirmanden	7. KLASSE	Freitag	16:00
Konfirmanden	8. KLASSE	Freitag	17:00
Junge Gemeinde		Freitag	18:30

Musik

Instrumentalkreis	Dienstag (nach Absprache)	17:00
Kirchenchor	Mittwoch (außer am 04.11. und 18.11.)	19:30

Weiteres

Gemeindegebet	Donnerstag	14:00
Gesprächskreis »Bibel lebensnah«	Donnerstag	15:00
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Kastanienweg 1	30.10. und 20.11.	9:30
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Dr.-Fr.-Wolf-Str. 1	27.10. und 17.11.	15:30

Alle genannten Angaben stehen unter Änderungsvorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.versoennungskirche-plauen.de. Gerne können Sie auch telefonisch bei uns nachfragen.



Kontakt

Pfarramt Versöhnungskirche

Friesenweg 171 · 08529 Plauen

VERWALTUNGSANGESTELLTER

Sebastian Klix

TEL 03741 – 47 00 57

E-MAIL kg.plauen-versoehnung@evlks.de

WEB www.versoehnungskirche-plauen.de

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 10:00 – 12:00

Mittwoch 14:00 – 17:00

Gebetsanliegen

E-MAIL gebetshaus-plauen@web.de

Gemeindezentrum Reusa

Reusaer Str. 69 · 08529 Plauen

Treff.Gegenüber

Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 · 08529 Plauen

Christin Fischer, Christa Plessing

TEL 01520 – 571 96 52

E-MAIL christin.fischer@evlks.de

Mitarbeiter

Pfarrer Hartmut Stief

TEL 03741 – 40 50 51

E-MAIL hartmut.stief@evlks.de

Hausmeister Markus Kuhn

TEL 01525 – 189 79 33

E-MAIL markus.kuhn@evlks.de

Diakonin Katharina Olsson

TEL 03741 – 28 92 06

Kantorin Christina Hennig

TEL 03741 – 52 42 71

Gemeindemitarbeiter Tilmann Tittmacher

TEL 01578 – 66 00 696

E-MAIL tilmann.vkplauen@gmail.com

Bankverbindung

Für Spenden

Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Plauen

IBAN DE93 8705 8000 3170 0000 46 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Für Spenden an den Förderverein

Versöhnungskirche Plauen e.V.

IBAN DE64 8705 8000 0101 0523 91 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Redaktion Gemeindebrief: Pfarrer Hartmut Stief, Sebastian Klix, Marianne Schröder



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Michael Schneider
aus Jerusalem

KOMMT NACH SACHSEN & Vogtland

Wenn
PROPHETIE
zu
SCHLAGZEILE
wird



17.11.

19:30 Uhr

in Versöhnungskirche,
Friesenweg 171, 08529 Plauen



18.11.

19:00 Uhr

in Evang. Freikirche Mittweida,
Tzschirner-Platz 9a, 09648 Mittweida



19.11.

19:00 Uhr

in Johanniskirche,
08451 Crimmitschau, Hainstraße

*(Herr Michael Schneider geht anschließend in die Schweiz,
um dort seinen Israel-Botschafterdienst fortzusetzen.)*



Herzliche Einladung zum Martinsumzug in chrieschwitz



Freitag, 13. November 2026 | Start 16 Uhr
Schulhof der Ev. Montessori Grundschule
(Marie-Curie-Straße 12-14, 08529 Plauen)